

Energiesparmeister 2024 – Das beste Schulprojekt

Bundesland Bremen

Heinrich-Heine-Schule Bremerhaven

Schultyp: Gesamtschule

Teilnehmende: 69 (10-55 Jahre)

Projektlaufzeit: seit Dezember 2021, fortlaufend

- **Ziel: klimaneutrale Schule**
- **Klimaschutzplan:** alles wird auf CO₂-Emissionen geprüft und verbessert, viele Maßnahmen bereits umgesetzt.
- Zusammenarbeit mit gemeinnütziger Klimaschutzagentur **Energiekonsens** (Teil des Pilotprojekts „**Schulen auf dem Weg zur Klimaneutralität**“, ist eine von vier Modellschulen im Land Bremen), **externer Klimacoach**
- **Mobilitätsumfrage** unter Schüler*innen und Lehrkräften durchgeführt, um darauf basierend den **CO₂-Fußabdruck der Schule** zu analysieren und gezielte Maßnahmen zu entwickeln
- **Bewusstsein für den Klimaschutz im Ortsteil** Leherheide schaffen: z.B. **Stadtteil-AG und Graffiti-AG:** Kooperation mit Mülleimer-Firma, um **Abfallbehälter im Stadtteil** attraktiver zu gestalten, **Schülersprecherin** trägt **Themen in Stadtteilkonferenz**
- geplant: jährliche Evaluation (nach Einbettung des Klimaschutzplanes in die Schulentwicklung), eigene Windkraftanlage zur Stromgewinnung, sowie Solarpaneele auf den Dächern

Wer hatte die Projektidee?

Die AG Nachhaltigkeit, der Lehrer Florian Heidtmann als Energiebeauftragter der Schule und die Lehrerin Sonja Sauerbrei als Klimaschutzbeauftragte.

Was ist eure Projektidee? Und welche Ziele wollt ihr damit erreichen?

Das Projekt umfasst die Idee, im **Rahmen eines Klimaschutzplanes in verschiedenen Handlungsfeldern die CO₂-Emissionen** zu senken. Das Ziel dabei ist, eine **klimaneutrale Schule** zu schaffen und durch die Aufklärung und Implementierung der 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung im Unterricht eine positive Auswirkung und **Bewusstsein für den Klimaschutz in den Ortsteil Leherheide** zu tragen. Die Schüler*innen werden nach dem Verlassen der Schule die nachhaltige Bildung in ihrem Lebensweg weitertragen.

Wie habt ihr euer Projekt umgesetzt/setzt ihr es um?

In folgenden Handlungsfeldern sind wir aktiv: **Wärme und Strom; Wasser und Abfall; Ernährung/Verpflegung; Mobilität; Beschaffung**. Wärme und Strom: Die **Raumtemperatur** in den Klassenräumen wurde der **Nutzung angepasst**. **Stromeinsparung, opt. Lüften und Heizen** durch Umsetzung der Umweltsprecher*innen sowie **Bewegungsmelder**. Eigene Windkraftanlage zur Stromgewinnung, sowie Solarpaneele auf den Dächern in Planung. **Sanierungsarbeiten zur besseren Dämmung** und moderne **Dämmung im Neubau**. Wasser und Abfall: Mülltrennung durch Umweltsprecher*innen. Wassersparsysteme wurden installiert. Sparen Abfall durch Digitalisierung und Vermeidung von Kopien. Ernährung/Verpflegung: Planung einer Mensa mit Frischegrad 1-2. Das Verpflegungskonzept orientiert sich an den Konzepten der DGE (1x Fleisch; 1x Fisch wöchentlich) mit Erhöhung des Anteils der Bio- und regionalen Produkte, Zero-Waste, usw. Mobilität: Ausflüge mit ÖPNV. Beschaffung: Durch Digitalisierung wird Papier eingespart.

Noch ergänzend zur Mobilität: Eine **Mobilitätsumfrage** wurde von Schüler*innen eigenständig durchgeführt, um Daten über das individuelle Mobilitätsverhalten der Schülerschaft zu sammeln. Die Umfrage wurde konzipiert, um Informationen über die verschiedenen Verkehrsmittel, die von den Schüler*innen genutzt werden, sowie über die Entfernung zwischen Wohnort und Schule zu erfassen. Die Umfrage wurde in Form eines Online-Formulars durchgeführt, das von den Schüler*innen erstellt wurde und allen Klassen zugänglich gemacht wurde. Die Schüler*innen leiteten ihre Mitschüler*innen an, die Umfrage auszufüllen und die gesammelten Daten wurden anschließend ausgewertet. Das Hauptziel der Umfrage bestand darin, Daten über das Mobilitätsverhalten der Schülerschaft zu sammeln, um darauf basierend den **CO₂-Fußabdruck der Schule zu erstellen**. Durch die

Analyse der erhobenen Daten können **gezielte Maßnahmen entwickelt werden**, um die Mobilitätssituation zu verbessern und umweltfreundlichere Transportoptionen zu fördern.

Uns ist auch wichtig, das Bewusstsein für den Klimaschutz im Ortsteil Leherheide zu stärken. So hat beispielsweise die **Stadtteil-AG und Graffiti-AG** in Kooperation mit Mülleimer-Firma zusammengearbeitet, um **Abfallbehälter im Stadtteil** attraktiver zu gestalten. Eine **Schülersprecherin aus der Stadtteil-AG** nimmt auch an der Stadtteilkonferenz teil, um sich **für umweltfreundlichen Stadtteil einzusetzen**.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Mitglieder der Schulgemeinschaft, Energiekonsens – Klimaschutzagentur für Bremen & Bremerhaven, externer Klimacoach und Vertreter*innen von Greenpeace zur Bilanzierung mit dem „Schools for Earth“ Rechner.

Was habt ihr mit eurem Projekt bislang erreicht?

Der Startschuss unseres Projektes wurde medienwirksam platziert.

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt ihr dafür eingesetzt?

Unbekannt: Jede*r hat sich mit viel Liebe, Energie und Überzeugung für das Projekt eingesetzt.

Was ist kreativ und außergewöhnlich an eurem Projekt?

Hier wird eine **ganze Schulgemeinschaft** mitgenommen, insbesondere die Schüler*innen. Maßnahmen zum Klimaschutz, u. a. durch Energiesparen, sind bekannt, werden aber selten konsequent umgesetzt. Das ist bei uns anders. **Im Rahmen des Projektes** finden **zeitgleich viele Neuerungen an unserer Schule statt**. Siehe Handlungsfelder. In allen Handlungsfeldern wird nachhaltig gedacht und im Sinne des Klimaschutzes geplant und umgesetzt.

Wie erreicht ihr Aufmerksamkeit für euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

Unsere Schüler*innenzeitung hat in Zusammenarbeit mit Weser TV einen Kurzfilm über unser Projekt erstellt. Außerdem Berichterstattung in der Nordsee Zeitung, Nord24 und Sat1 regional.

Wie plant ihr euer Projekt fortzuführen?

Nach Einbettung des Klimaschutzplanes in die Schulentwicklung soll jährlich evaluiert werden. Weitere Maßnahmen zum Energiesparen und folglich der CO₂-Senkung können nachgesteuert werden.

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?

Nein.

Warum macht ihr euch für den Klimaschutz stark? Warum solltet ihr Energiesparmeister werden?

Wir denken an die Zukunft der Kinder unserer Schule. Gerade als Hafenstadt sind wir uns der Gefahr bewusst, die der Anstieg des Meeresspiegels birgt und wollen ein Leuchtturm sein für andere.